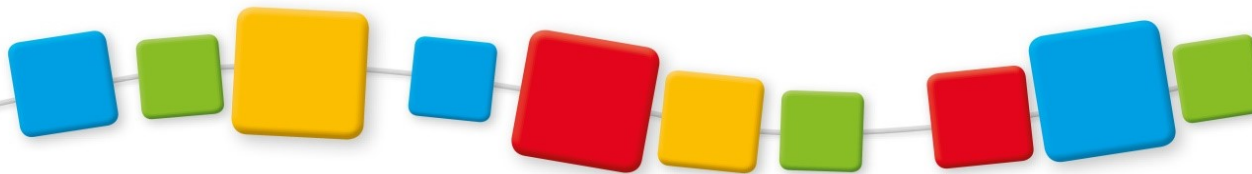


Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken – das Gesundheitsamt und das Jugendamt haben sich gemeinsam auf den Weg gemacht...



Prävention ist ein wichtiges fachliches Querschnittsthema!

Präventionsketten Düsseldorf



Beispiel: Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen/ städt. Ämter



ist dem Querschnittsthema „Gesundheit“ zuzuordnen!

ist ein Bildungsthema!

steht im Zusammenhang mit Armut!

ist ein Bewegungsthema!

manifestiert sich in den Quartieren der Stadt!

ist ein Integrationsthema!

beeinflusst die Lebensbedingungen von jungen Menschen und Familien!

 **Intersektorale Zusammenarbeit erforderlich**

Konzept Prävention U27



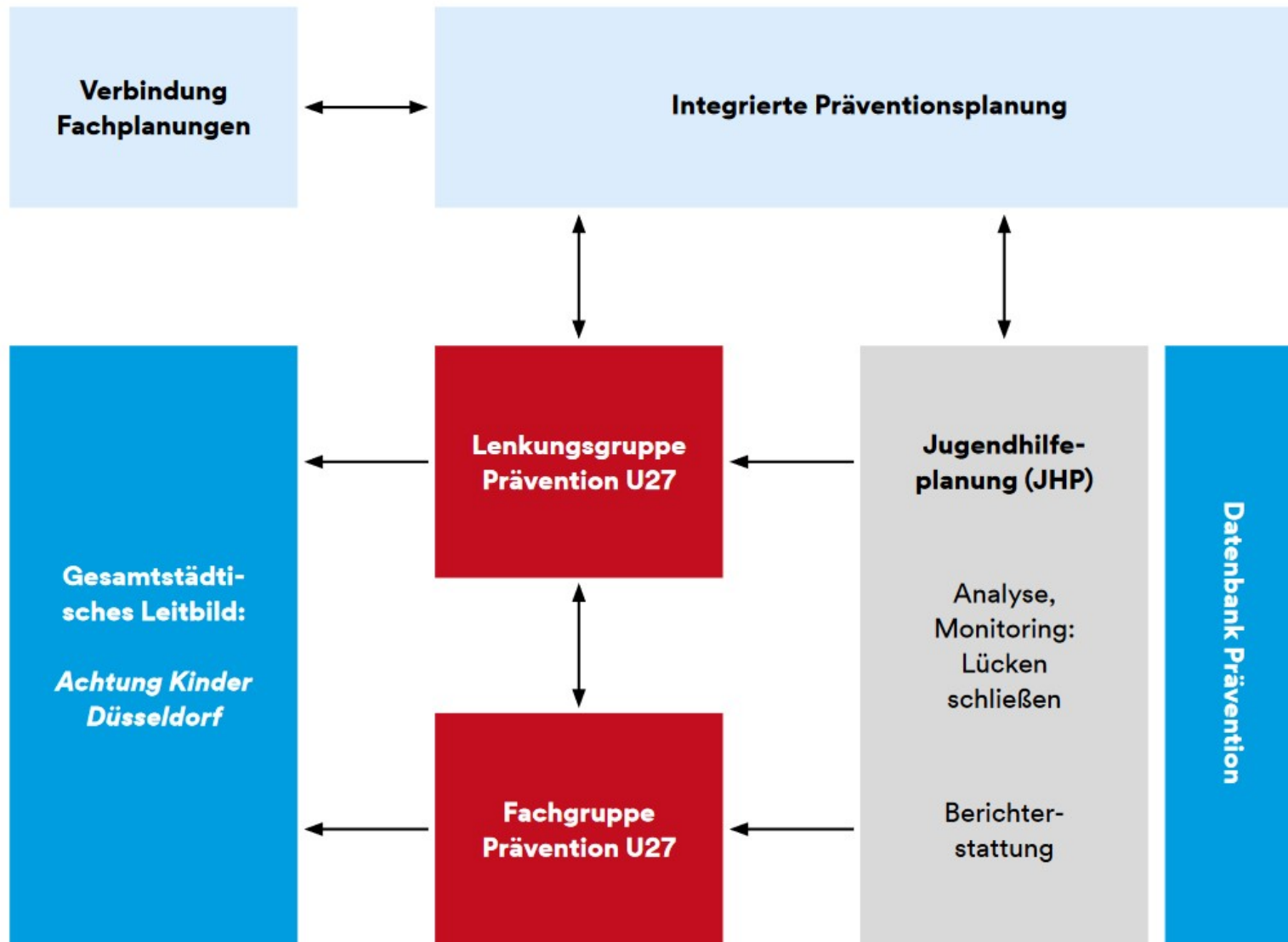
Umgesetzt wird ein Konzept im Sinne einer Präventionsplanung:

- Präventionsangebote systematisch erfassen und analysieren.
- Lücken im Präventionssystem identifizieren, Präventionsketten schließen, neue Angebote entwickeln, aber vor allem auch die Wirkung durchgeführter Maßnahmen messen.
- Gemeinsames Betrachten und Bearbeiten der Präventionsdimensionen **Gesundheit**, **Bildung**, **Erziehung** und **Teilhabe**.

Gemeinsames Ziel:

Allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Düsseldorf ein gelingendes und möglichst chancengerechtes Aufwachsen ermöglichen.

Bausteine des Konzepts Prävention U27



Was ist AchtungKind.de?



Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Landeshauptstadt Düsseldorf
Jugendamt



Stichwort-Suche

Titel-Suche

Dimension

- Gesundheit
- Erziehung
- Bildung
- Teilhabe

Zielgruppe

- 0-3 Jahre
- 3-6 Jahre
- 6-10 Jahre
- 10-14 Jahre
- 14-18 Jahre
- 18-27 Jahre
- werdende Eltern
- Angehörige
- Fachkräfte
- Eltern

Willkommen bei AchtungKind!

Die Düsseldorfer Präventions-Datenbank

Hier werden alle Präventionsansätze erfasst, die sich an Düsseldorfer Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene richten.



Kette

Allgemein wird der Begriff „Prävention“ laut Duden verstanden als Vorbeugung und Verhütung. Im Zusammenhang mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden darunter all diejenigen Ansätze verstanden, die begünstigen, dass alle jungen Menschen eine möglichst hohe Chancengleichheit für ein gelingendes Aufwachsen erfahren. Dies kann vor allem die Gesundheit, Erziehung, Bildung oder gesellschaftliche Teilhabe betreffen – deshalb wird in der Düsseldorfer Präventionsdatenbank eine grundsätzliche Strukturierung der vorhandenen Angebote nach diesen vier Dimensionen vorgenommen.

Darüber hinaus können Sie als Fachkräfte in dieser Datenbank aber auch nach weiteren Filterkategorien passende Angebote suchen.

- Eine webbasierte Datenbank zur systematisierten Darstellung aller Düsseldorfer Präventionsangebote für sämtliche Fachkräfte
- Es ist auch ein Instrument für Jugendhilfeplanung, um Bedarfe (Präventionslücken) feststellen zu können
- Ein Ergebnis einer konstruktiven ämter- und trägerübergreifenden Zusammenarbeit
- Eine qualitative Auswahl: alle Präventionsangebote werden kontinuierlich - vor Veröffentlichung - durch die Jugendhilfeplanung geprüft und ggf. mit dem Fachgremium Prävention U27 rückgekoppelt

Vorstellung im Browser



[Startseite AchtungKind!](#)

Düsseldorf im Landesprogramm Kommunale Präventionsketten



<https://www.duesseldorf.de/jugendamt/wir/fth/duesseldorfer-praeventionsketten.html>

Unser Internetauftritt

Inhalte: Präventionskonzept U27, Beteiligung an der Landesinitiative „kinderstark – NRW schafft Chancen“ (MKFFI), Präventionskette Düsseldorf im Jugendhilfeausschuss, Kontaktdaten

The screenshot shows a website page with a red navigation bar containing the following menu items: Aktuelles, Rathaus Online, Tourismus & Freizeit, Leben in Düsseldorf, Kunst & Kultur, and Wirtschaft & Standort. Below the navigation bar is a breadcrumb trail: Das Jugendamt ist für Sie da! > Wir über uns > Jugendhilfeplanung > Düsseldorf-Präventionsketten >. The main heading of the page is 'Düsseldorf im Landesprogramm Kommunale Präventionsketten', accompanied by a decorative graphic of colorful squares on a string. The page content includes the following text:

Düsseldorf gehört seit 2012 zu den Landes-Modellkommunen im Programm "Kommunale Präventionsketten" (vormals "Kein Kind zurücklassen"). Dieses wird im Verantwortungsbereich des Jugendamtes durchgeführt.

Unter dem vormaligen Modellansatz "Kein Kind zurücklassen" wurde in Düsseldorf zunächst die "Kita-Eingangsuntersuchung" (als Pendant zur Schuleingangsuntersuchung zum Schuleintritt) für Gebiete mit hohem Handlungsbedarf neu entwickelt. Diese gesundheitsfördernde Maßnahme wurde über die Grenzen von Düsseldorf hinaus als sehr positiv beurteilt und wird seitdem, soweit es die finanziellen und personellen Ressourcen hergeben, in Düsseldorf ausgeweitet.

Im Zuge des Ausbaus kommunaler Präventionsketten geht es nun auch in Düsseldorf darum, eine lückenlose Präventionskette für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu installieren und damit das Präventionsziel zu erreichen. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene - die in schwierigen Lebensverhältnissen leben - sollen keine Benachteiligung in den Dimensionen Bildung, Gesundheit, Erziehung und Teilhabe erfahren.

Neue Wege der intersektoralen Zusammenarbeit

Psychische Gesundheit bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stärken

Projektförderung über den LVR/ Dezernat 08 (01.09.2020 – 31.08.2024)
Projektträger: Gesundheitsamt und Jugendamt der Landeshauptstadt
Düsseldorf

„Schaffung eines sektorübergreifenden Kooperationsverbundes, mit niedrigschwelligen präventiven und gesundheitsfördernden Angeboten für psychisch belastete und kranke Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie der Ausbau von Schulungen und Fortbildungen für Fachkräfte.“

Psychische Gesundheit bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stärken

Zielgruppe(n)

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 0-27
- Eltern/ soziale Umfeld
- Multiplikator*innen (Lehrerkräfte, pädagogische Fachkräfte aus dem gesamten Feld der Jugendhilfe, medizinische Fachkräfte...)

Angebotsformen

- Aufsuchende Hilfe, Beratungsangebote für Betroffene und Fachkräfte
- Krisenintervention
- digitale Beratung und Information für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
- Vermittlung und Begleitung in bestehende Hilfestrukturen
- Präventionsarbeit
- Gremienarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Schulungen von Fachkräften

Fünf konkrete Projektbausteine

1 Aufbau Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (Fachstelle)

2 Erweiterung eines digitalen Informations- und Beratungsangebotes

3 Psychoedukation in Schulen

4 Ausbau der Vernetzung, Schaffung verlässlicher Strukturen

5 Umfangreiches Schulungskonzept für Fachkräfte in den verschiedenen Handlungsfeldern der Jugendhilfe

Psychische Gesundheit bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stärken

Baustein 1: Aufbau der Fachstelle zur Stärkung der psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen

- Vernetzung mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst: An jedem Standort in Düsseldorf wird es eine Fachkraft zum Thema „Psychisch kranke Eltern“ geben
- Bündelung von psychologischen Kompetenzen im Bereich Kinder und Jugend/ Vernetzung intern und extern (ämter-, träger- und abteilungsübergreifend)
- Schaffung eines niederschweligen Angebotes im Rahmen des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes am Standort Kölner Str. 180

Psychische Gesundheit bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stärken

Baustein 1: Aufbau der Fachstelle zur Stärkung der psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen

Die Aufgabenschwerpunkte:

- Beratung der Betroffenen und des sozialen Umfeldes
- Beratung in sozialrechtlichen Fragestellungen
- Aufsuchende Hilfen
- Krisenintervention bei suizidalen Krisen
- Nachsorgeangebote
- (Anonymisierte) Fallberatung von Fachkräften
- Anbindung an das Hilfesystem
- Diagnostische Clearinggespräche
- Psychiatrische Begutachtungen
- Präventionsarbeit
- Schulungen

Psychische Gesundheit bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stärken

Baustein 2: Erweiterung eines digitalen Informations- und Beratungsangebotes

- Möglichkeit der digitalen (anonymen) Kontaktaufnahme / Beratung für Betroffene schaffen
- Internetauftritt des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes
 - <https://www.duesseldorf.de/gesundheitsamt/psychische-erkrankungen/fachstelle-kinder-und-jugendliche.html>
- Analyse und Weiterentwicklung: Was gibt es bereits? Wie genau sehen die Angebote aus? Wie kann hier um das Thema psychische Gesundheit ergänzt werden, bzw. weiterentwickelt werden und wie gut ist hier bereits vernetzt?

Psychische Gesundheit bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stärken

Baustein 3: Psychoedukation in Schulen

- Einsatz der MindMatters Materialien
 - Wie geht`s? – Psychische Störungen in der Schule verstehen lernen
 - Leuphana Universität Lüneburg in Zusammenarbeit mit der BARMER GEK, UK NRW und der GUVH/LUKN
- Umsetzung durch Gesundheitshilfe, Jugendhilfe und Schule gemeinsam
 - Schulungen der Lehrkräfte durch das Zentrum für Schulpsychologie
 - Einbindung der Schulsozialarbeit
 - Umsetzungen in den Schulen z.B. an Projekttagen
 - Hinzuziehen von Fachkräften und ehemaligen Betroffenen zur weiteren Aufklärung

Psychische Gesundheit bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stärken

Baustein 4: Ausbau der Vernetzung, Schaffung verlässlicher Strukturen / Quartiersarbeit

- Vorstellung in allen relevanten Gremien als Teil der Düsseldorfer Präventionskette
- Mitarbeit in der Fachgruppe Prävention U 27 (Präventionskonzept U27)

Schwerpunkt Systemsprenger

Vernetzung mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Enge Abstimmung mit der Abteilung Soziale Dienste und dem Kinderhilfezentrum.

Psychische Gesundheit bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stärken

Baustein 5: Umfangreiches Schulungskonzept für Fachkräfte in den verschiedenen Handlungsfeldern der Jugendhilfe

- individualisierte Standards der Zusammenarbeit zwischen Gesundheitshilfe- und Jugendhilfe Bedarfsabfrage (Ziele formulieren – gute Fragen stellen/ gemeinsame Sprache finden)
- Ämterübergreifendes Schulungskonzept erstellen – auf alle Settings bzw. Handlungsfelder der Jugendhilfe abgestimmt
- Wissenschaftliche Begleitung durch die Universität Düsseldorf

Psychische Gesundheit bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stärken

Kooperationspartner des Projektes

- LVR Klinikum Düsseldorf
- Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf - Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Psychiatriekoordination der Landeshauptstadt Düsseldorf, Gesundheitsamt
- Suchtkoordination der Landeshauptstadt Düsseldorf Gesundheitsamt
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) der Landeshauptstadt Düsseldorf
- Zentrum für Schulpsychologie der Landeshauptstadt Düsseldorf
- Amt für Migration und Integration der Landeshauptstadt Düsseldorf
- Institut für Medizinische Soziologie, Universitätsklinikum - Centre for Health and Society, HHU
- Beratungsstellen (Erziehung und Sucht)
- Weitere folgen...

Psychische Gesundheit bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stärken

Angebote der Fachstelle zur Stärkung der psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen

Seit dem 01.12.2020 bietet der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst (KJPDI) Hilfen und Beratung für psychisch erkrankte und belastete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

- Beratung der Betroffenen und des sozialen Umfeldes
- Beratung in sozialrechtlichen Fragestellungen
- Aufsuchende Hilfen
- Krisenintervention bei suizidalen Krisen
- Nachsorgeangebote
- (Anonymisierte) Fallberatung von Fachkräften
- Anbindung an das Hilfesystem
- Diagnostische Clearinggespräche
- Psychiatrische Begutachtungen
- Präventionsarbeit
- Schulungen

Psychische Gesundheit bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stärken

Öffnungszeiten und Erreichbarkeit

Gesundheitsamt Düsseldorf Abteilung Sozialpsychiatrie
Kölner Str. 180 40227 Düsseldorf

Montag bis Donnerstag 09 Uhr bis 16 Uhr
Freitag 09 Uhr bis 14 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel.: 0211.89-25529 oder 0211.89-95391 (bei akuten Krisen)

Mail: kjpd-gesundheitsamt@duesseldorf.de

<https://www.duesseldorf.de/gesundheitsamt/psychische-erkrankungen/fachstelle-kinder-und-jugendliche.html>

Persönliche Ansprechpartnerinnen:

Frau Ingar Rohstock (0211.89-92211)

Frau Birte Rohe (0211.89-23935)

Düsseldorf

Nähe trifft Freiheit

Herausgegeben von:



Landeshauptstadt Düsseldorf
Gesundheitsamt und Jugendamt